

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 9

Dienstag, 22. März

1921

Hilfe für das notleidende Kind.

Eine umfassende Hilfe für unsere notleidenden Stadtkinder ist auch im kommenden Sommer noch eine dringende Notwendigkeit. Die Folgen der jahrelangen Unterernährung machen sich erst jetzt recht geltend. Nach ärztlichen Untersuchungen beträgt die Zahl der leicht und schwer unterernährten schulpflichtigen Kinder in Mannheim: 31 659, in Karlsruhe 14 400 und in Freiburg 6 067. In Pforzheim und Heidelberg und vielen kleineren Städten ist es nicht besser. Es muß also vielen Tausenden von Kindern ein Erholungsaufenthalt zuteil werden.

Nur auf dem Land können sich die Kinder erholen, weil sie da in der guten Luft von guten christlichen Familien die notwendige Pflege finden. 8599 Familien haben bisher, zum Teil unter großen Opfern, Kinder zu einem längeren Erholungsaufenthalt aufgenommen. Auch in diesem Jahr rechne ich auf die Hilfe der Glaubensbrüder auf dem Lande. Es wäre in dieser Zeit der Rücksichtslosigkeit und Härte mir eine besondere Freude, wenn sich wieder recht viele Familien zur Uebung dieses Liebeswerkes bereit erklären würden.

Die Anmeldungen mögen bei den Vertretern der Caritas, den Ortsgeistlichen, gemacht werden. Die hochwürdigen Geistlichen, die Mitglieder der Caritasausschüsse, der marianischen Kongregationen und Müttervereine bitte ich, von Haus zu Haus für dieses Liebeswerk zu werben. Die Listen mit den Wünschen der Familien nach Geschlecht, Alter und Heimatstadt der Kinder sind an den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg in Freiburg, Belfortstraße 20, zu richten. Soweit Gaben für die Kinderhilfe des Caritasverbandes eingehen, sind sie zu senden an das Postcheckkonto Nr. 32 210 in Karlsruhe.

Denjenigen Familien, die nicht durch Aufnahme eines Kindes in ihr eigenes Haus mitwirken können, sei die Unterstützung unserer Kindererholungsheime mit Lebensmitteln besonders empfohlen. Geeignete Adressen gibt der Caritasverband an.

Möge die christliche Liebe zu den unschuldigsten Kriegsoffern nicht erlahmen!

Allen Familien, die ein Kind aufnehmen, oder die zur Durchführung dieses Liebeswerkes in besonderer Weise mitwirken, erteile ich meinen bischöflichen Segen.

Freiburg, 9. März 1921.

† Carl, Erzbischof.

(Ord. 17. 3 1921 Nr 3174.)

Die Wahl der Katholischen Kirchensteuer-Vertretung.

Gemäß § 12 Abs. 1 u. 2 und § 28 der Erzbi. Verordnung vom 8. Juli 1908 über die Organisation der Katholischen Kirchensteuervertretung (Anzeigebblatt für die Erzdiözese Freiburg 1908, S. 365) wird

a) die Wahl der weltlichen Mitglieder und Ersatzmänner der Katholischen Kirchensteuervertretung auf

Sonntag, den 1. Mai 1921,

b) die Wahl der geistlichen Mitglieder und Ersatzmänner dieser Vertretung auf

Donnerstag, den 28. April 1921,

anberaunt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 3. März l. Js. Nr. A 3695 aufgrund der Uebergangsbestimmung des Gesetzes vom 18. März 1920, die Aenderung des Ortskirchensteuer- und des Landeskirchensteuergesetzes betr., in Verbindung mit Artikel 28 des Landeskirchensteuergesetzes angeordnet, daß in Abweichung von Artikel 20 Absatz 2 L. R. St. G. der Voranschlag für die Katholische Allgemeine Kirchensteuer 1921/22 nicht schon 14 Tage vor der Wahl zur Allgemeinen Kirchensteuervertretung, sondern erst 14 Tage vor der Einberufung der Kirchensteuervertretung selbst öffentlich aufgelegt und dem Kultusministerium mitgeteilt werden muß.

Zu Wahlkommissionen werden ernannt:

1. für die Wahl der weltlichen Mitglieder und Ersatzmänner für den Wahlbezirk

- A 1: Dekan Josef Scheu in Böhlingen,
 A 2: Dekan Geistl. Rat Franz Josef Baumann in
 Bodman,
 A 3: Dekan Anton Ludwig Walter in Vermatingen,
 A 4: Dekan Josef Weber in Engen,
 A 5: Dekan Heinrich Künzler in Löffingen,
 A 6: Dekan Dr. Karl Josef Nieder in Bonndorf,
 A 7: Dekan Michael Klär in Detslingen,
 A 8: Dekan Karl Ludwig Kastner in Ballrechten,
 A 9: Dekan Albert Kopf in St. Georgen,
 A 10: Dekan Johann Baptist Braig in Neute,
 A 11: Dekan Paul Fries in Triberg,
 A 12: Kammerer Franz Josef Ruderer in Reichenbach,
 A 13: Dekan Stefan Moser in Weiter-Fischerbach,
 A 14: Dekan August Adam Lipp in Offenburg,
 A 15: Dekan Josef Dietmeier in Kappelrodeck,
 A 16: Stadtpfarrer Geistl. Rat Hermann Martin in
 Baden-Baden,
 A 17: Stadtpfarrer Georg Laher in Rastatt,
 A 18: Dekan Karl Wagner in Speffart,
 A 19: Dekan Johann Baptist Leist in Pforzheim,
 A 20: Dekan Johann Rieger in St. Leon,
 A 21: Dekan Gregor Meisel in Neudorf,
 A 22: Dekan Gustav Becker in Weinheim,
 A 23: Dekan Thomas Gramling in Mauer,
 A 24: Dekan Geistl. Rat Michael Hehn in Waldstetten,
 A 25: Dekan Franz Haber Rieser in Königsheim,
 A 26: Stadtdekan Geistl. Rat Konstantin Brettle in
 Freiburg,
 A 27: Stadtdekan Geistl. Rat August Link in Karlsruhe,
 A 28: Stadtdekan Geistl. Rat Josef Bauer in Mannheim,

2. für die Wahl der geistlichen Mitglieder
 und Ersatzmänner für den Wahlbezirk

- B 1: Dekan Geistl. Rat Dr. Venedikt Bauer in Woll-
 matingen,
 B 2: Dekan Johann Nepomuk Schatz in Hüfingen,
 B 3: Dekan Augustin Stern in Zell i. W.,
 B 4: Domkapitular Wirklicher Geistl. Rat Dr. Augustin
 Brettle in Freiburg,
 B 5: Dekan August Lipp in Offenburg,
 B 6: Stadtdekan Geistl. Rat August Link in Karlsruhe,
 B 7: Dekan Richard Michele in Abstadt,
 B 8: Dekan Gustav Weiland in Hainstadt.

Eine Uebersicht der Wahlbezirke nach dem neue-
 sten Stand fügen wir an.

Die Wahl findet nach den Bestimmungen der Erzb.
 Verordnung vom 8. Juli 1908 (Erzb. Anzeigebblatt 1908
 S. 365) statt.

a) Der hiernach zur Anwendung kommende § 14,
 Abs. 2 dieser Verordnung hat folgenden Sinn:

Ist am Pfarrorte ein Stiftungsrat, in welchem sich
 Vertreter aller Filialorte befinden, so wählt nur dieser
 gemeinsame Stiftungsrat, auch wenn für die Filiale daneben
 noch besondere Stiftungsräte bestehen. Soweit Filiale nicht
 in einem gemeinsamen Stiftungsrate vertreten sind, aber
 eigene Stiftungsräte haben, werden deren gewählte
 Mitglieder zur Wahlhandlung gemeinsam mit denjenigen
 des Stiftungsrats des Pfarrorts oder der Pfarrei bei-
 gezogen.

b) Zur Erleichterung der Arbeit und zur Herbeiführung
 größerer Uebersichtlichkeit sind Vordrucke hergestellt worden.
 Die Vordrucke für die Wahlprotokolle und Gegenlisten
 sind durch die Stiftungsräte unmittelbar von den Drucke-
 reien der Badenia in Karlsruhe, Joseph Dilger und Kath.
 Preßverein in Freiburg zu beziehen.

Die Vordrucke für

1. Einladung zur Wahl der geistlichen Vertreter,
2. Benachrichtigung der Stiftungsräte vom Wahltag
 gemäß § 12, Abs. 3 der Verordnung,
3. Zusammenstellung des Wahlergebnisses aus den
 einzelnen Stiftungsräten, sowie
4. eine Uebersicht der Seelenzahl für die nach § 25
 anzustellende Berechnung

werden bei der besonderen diesseits gemäß § 12 Abs. 2 und
 § 28 der Verordnung stattfindenden Benachrichtigung der
 Herren Wahlkommissäre und Dekane angeschlossen oder
 nachgeliefert.

c) Sollte eine Nachwahl nötig werden, so ist uns dies
 vom Wahlkommissär sofort telegraphisch mitzuteilen, damit
 wir den Vordruck zur Anordnung derselben alsbald zusenden
 können.

Bei der „Zusammenstellung des Wahlergebnisses“ sind
 in dem Vordruck unter allen Umständen die beiden Ver-
 zeichnisse auszufüllen. Da die Vordrucke für alle Möglich-
 keiten eingerichtet ist, sind die im konkreten Fall nicht in
 Betracht kommenden Stellen zu streichen.

Die den Wahlkommissären und Dekanen erwachsenden
 Auslagen mögen verzeichnet und das Kostenverzeichnis mit
 den Wahllakten anher vorgelegt werden.

Die Wichtigkeit der Wahl verlangt, daß alle Beteiligten
 sich mit den einschlägigen Bestimmungen bekannt machen
 und dieselben genau einhalten.

Freiburg, 17. März 1921.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 12. 3. 1921 Nr 2965.)

Lehrplan für Volksschulen.

Die Pfarrvorstände haben darüber zu wachen und sind
 dafür verantwortlich, daß von allen Religionslehrern der
 Lehrplan richtig eingehalten wird.

Im Schuljahr 1921/22 ist durchzunehmen:

I. In sechstklassigen Schulen:

- a) 1., 2. und 3. Klasse das gleiche Pensum wie in der 1., 2. und 3. Klasse der achtklassigen Schulen;
- b) 4. Klasse (4. und 5. Schuljahr) das Pensum der 5. Klasse;
- c) 5. Klasse (6. Schuljahr) das Pensum der 6. Klasse.
- d) 6. Klasse (7. und 8. Schuljahr) das Pensum der 8. Klasse.

II. In vierklassigen Schulen:

- a) 1. Klasse das Pensum der 1. Klasse;
- b) 2. Klasse (2. und 3. Schuljahr) das Pensum der 3. Klasse;
- c) 3. Klasse (4. und 5. Schuljahr) das Pensum der 5. Klasse;
- d) 4. Klasse (6., 7. und 8. Schuljahr) das Pensum der 6. Klasse.

III. In zweiklassigen Schulen:

- a) 1. Klasse (1.—3. Schuljahr) Turnus des 2. Jahres (Unterstufe) siehe Lehrplan B III b;
- b) 2. Klasse (4.—8. Schuljahr) das Pensum der 7. Klasse. Jedes Schuljahr lernt die Gebete, welche im Lehrplan für achtklassige Schulen der entsprechenden Klasse (3. B. Schuljahr die Gebete der 5. Klasse) zur Verfügung gemacht sind. Die Kinder des 6., 7. und 8. Schuljahres haben die besten Fragen mitzulernen.

Die starsvorstände werden die stiftsgestiftungen und Lehrer auf das durchzunehmende Pensum hinweisen.

Freiburg, 12. März 1921.

Erzbischöfliches Ordinariat

Behandlung amtlicher Eingaben.

(D. v. 19. 3. 1921 Nr. 331.)

Sie machen wiederholt darauf aufmerksam, daß alle Eingaben amtlichen Inhalts nicht an die persönliche Abreise des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs oder einzelner Mitglieder des Ordinariats, sondern stets an das Erzbischöfliche Ordinariat zu adressieren sind, was die Gefahr besteht, daß bei Abwesenheit oder sonstiger Verhinderung des Adressaten in der Erledigung der Eingaben erhebliche Verzögerungen eintreten. Obgleich die Abspendung oder Abolutionsgesuche, die vom Herrn Bischof (oder seinem Stellvertreter) zu erledigen sind, werden mit der Zustufung "In den hochwürdigsten Herrn Ordinarius. Geheim" in einen besonderen, verschlossenen Umschlag eingelegt.

Freiburg, 19. März 1921. Erzbischöfliches Ordinariat

Prüfereverriten.

Im deutschen Studienhaus, Burg Rothensfels a. M. (Unterricht) werden vom 6.—10. Juni Exerzitien für Priester gehalten.

Freiburg, 8. März 1921.

Erzbischöfliches Ordinariat

(D. v. 10. 3. 1921 Nr. 266.)

Der normale Pfarrer der Erzbischöflichen Mündigen

Honrad Hochbrunner.

Das Erzb. Generalvikariat in Münden teilt im Amtsblatt für die Erzbischöflichen Mündigen und Freising 1920 S. 209 mit, daß der obengenannte Priester, gegen den es wegen der gemeinsten Verleumdungen und Verleumdungen des Kardinals Bettinger und anderer geistlicher Würdenträger Strafamttrag stellen mußte, vom Landgericht Münden I durch Beschluß vom 17. November 1920 außer Verfolgung gesetzt wurde, nachdem über denselben von der psychiatrischen Universitätsklinik Münden das Gutachten erstattet worden war: "Hochbrunner leidet an Querenlattenwahn. Er ist gestrafft; infolgedessen treffen bei Hochbrunner für die in Frage stehenden Vergehen die Voraussetzungen des § 51 St. G. B. zu.

Hochbrunner hat auch manche weisliche unserer Erzbischöflichen Mündigen mit Zutriften belästigt.

Freiburg, 10. März 1921.

Erzbischöfliches Ordinariat

Prüfungsleistungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

- 20. Febr.: Josef Höbberer, Pfarrerwweber in Strombach, auf diese Pfarrer;
- 28. " Robert Zundlich, Pfarrerwweber in Wittlingen, auf diese Pfarrer;
- 6. März: Alois Linz, Pfarrerwweber in Leutershausen, auf diese Pfarrer.

Ernennungen

Vom Kapitel Wittlingen wurde Pfarrer Karl Wagner in Speffart zum Dekan gewählt. Die Wahl wurde unter dem 16. März l. Js. kirchlich bestätigt.

Vom Kapitel Mosbach wurde Pfarrer Kammerer Johann Ober in Sulzbach zum Dekan und Pfarrer Hermann Josef Müller in Stabmerstheim zum Samerer gewählt. Die Wahlen wurden unter dem 18. März l. Js. kirchlich bestätigt.

Wahlbezirke

zur Wahl der weltlichen Vertreter und Ersatzmänner in die Katholische Kirchensteuer-Vertretung nach Maßgabe der Erz. Verordnung vom 8. Juli 1908 über die Organisation der Katholischen Kirchensteuer-Vertretung.

1. **Wahlbezirk:** Dekanat **Hegau** und
vom Dekanat **Konstanz** die Pfarrbezirke: Konstanz ohne Konstanz-Allmannsdorf (4) u. Reichenau (3).
2. " Dekanate **Meßkirch, Stodach** und
vom Dekanat **Konstanz** die Pfarrbezirke: Allensbach, Böhringen, Markelfingen und Radolfzell.
3. " Dekanat **Linzgau** und
vom Dekanat **Konstanz** die Pfarrbezirke: Konstanz-Allmannsdorf, Dettingen, Dingelsdorf, Litzelstetten und Wollmatingen.
4. " Dekanate **Eugen, Geisingen** und
vom Dekanat **Billingen** die Pfarrbezirke: Aasen, Döggingen, Donaueschingen, Fürstenberg, Hausen vor Wald, Heidenhofen, Hondingen, Hüfingen, Mundelfingen, Neudingen, Pfohren, Nied-
böhlingen und Sumpfohren.
5. " Dekanat **Neustadt** und
vom Dekanat **Billingen** die Pfarrbezirke: Bräunlingen, Dürheim, Grüningen, Hammereisenbach, Hubertzhofen, Kirchdorf, Pfaffenweiler, Schönenbach, Schollach, Tannheim, Unterkirnach, Urach,
Billingen, Böhrenbach und Wolterdingen.
6. " Dekanate **Stühlingen, Mlettgau** und
vom Dekanat **Waldshut** die Pfarrbezirke: Michen, Albruck, Verau, Birndorf, Brenden, Dogern, Gurtweil, Hochal, Arenkingen, Luttingen, Nöggenchwihl, Unteralpsen, Waldkirch, Waldshut und Weilheim.
7. " Dekanat **Säckingen** und
vom Dekanat **Waldshut** die Pfarrbezirke: Bernau, Görwihl, Hänner, Herrischried, Hierbach, Höchenschwand, Menzenschwand, Niederwihl, St. Blasien, Schlageten, Unteribach und Urberg.
8. " Dekanate **Neuenburg und Wiesental**.
9. " Dekanat **Breisach** und
der Bezirk der exemten Pfarrei **St. Peter**.
10. " Dekanat **Waldkirch** und
vom Dekanat **Endingen** die Pfarrbezirke: Acharren, Bögingen, Burkheim, Fehlingen, Kiechlin-
bergen, Oberbergen, Oberrotweil, Salsbach und Schelingen.
11. " Dekanat **Triberg** und
vom Dekanat **Lahr** die Pfarrbezirke: Haslach, Mühlenbach, Steinach, Weiler u. Welschensteinach.
12. " vom Dekanat **Endingen** die Pfarrbezirke: Amoltern, Endingen, Forchheim, Niederhausen, Oberhausen,
Niegel und Whhl;
vom Dekanat **Lahr** die Pfarrbezirke: Altdorf, Dinglingen, Ettenheim, Ettenheimmünster, Grafenhausen,
Herbolzheim, Kappel, Rippenheim, Kürzell, Ruhbach, Lahr, Mahlberg, Münchweier, Ottenheim,
Prinzbach, Reichenbach, Ringsheim, Ruft, Schuttern, Schuttertal, Schweighausen, Seelbach, Sulz
und Wagenstadt.
13. " vom Dekanat **Lahr** die Pfarrbezirke: Berghaupten, Diersburg, Elgersweier, Friesenheim, Heiligenzell,
Hofweier, Ichenheim, Marlen, Müllen, Niederschoppsheim, Oberschoppsheim, Oberweier, Schutterwald,
Walterstweier und Zunsweier;
vom Dekanat **Offenburg** die Pfarrbezirke: Biberach, Durbach, Gengenbach, Kehl, Nordrach, Ober-
harmerzbach, Dhlzbach, Ortenberg, Weier, Weingarten und Zell a. S.

14. **Wahlbezirk:** vom Dekanat **Offenburg** die Pfarrbezirke: Appenweier, Bohlzbach, Bühl, Ebersweier, Griesheim, Lautenbach, Kesselried, Nußbach, Oberkirch, Offenburg (2), Oppenau, Peterstal, Urloffen und Windschlag;
vom Dekanat **Ottersweier** die Pfarrbezirke: Erlach, Honau, Densbach, Renchen, Stadelhofen, Tiergarten, Ulm (Amt Oberkirch) und Wagshurst.
15. " vom Dekanat **Ottersweier** die Pfarrbezirke: Achern, Altschweier, Bühl, Fautenbach, Gamshurst, Großweier, Hügelsheim, Kappeldeck, Kappelwinddeck, Lauf, Mösbach, Moos, Neusag, Oberachern, Ottenhöfen, Ottersweier, Sasbach, Sasbachwalden, Schwarzach, Söllingen, Stollhofen, Ulm (Amt Bühl), Unzhurst, Wimbuch, Baldulm, Weitenung.
16. " vom Dekanat **Ottersweier** die Pfarrbezirke: Bühlertal (2), Eifental, Herrentwies, Iffezheim, Neutweier, Ottersdorf, Plittersdorf, Sandweier, Singheim, Steinbach, Varnhalt und Wintersdorf;
vom Dekanat **Gernsbach** die Pfarrbezirke: Baden (3 mit Lichtental), Balg, Ebersteinburg, Haueneberstein und Dos.
17. " vom Dekanat **Gernsbach** die Pfarrbezirke: Vieligheim, Elchesheim, Forbach, Gaggenau, Gernsbach, Görden, Kuppenheim, Langenbrand, Michelbach, Muggensturm, Niederbühl, Obertsrot, Oberweier, Detigheim, Ottenau, Raftatt, Reichental, Rotenfels, Selbach, Steinmauern, Sulzbach und Weisenbach.
18. " Dekanat **Ettlingen** und
vom Dekanat **Stadt Karlsruhe** Pfarrbezirk **Karlsruhe-Darlanden**.
19. " Dekanat **Mühlhausen** und
vom Dekanat **Bruchsal** die Pfarrbezirke: Bruchsal (4), Büchenau, Heidelshiem, Helmsheim, Jöhlingen, Karlsdorf, Neuthard, Obergrombach, Untergrombach, Weingarten und Wöschbach.
20. " Dekanat **St. Leon**;
vom Dekanat **Bruchsal** die Pfarrbezirke: Bauerbach, Bretten, Büchig, Flehingen, Forst, Reibshiem, Oberöwisheim, Sickingen und Ubstadt;
vom Dekanat **Heidelberg** die Pfarrbezirke: Leimen, Nußloch, Sandhausen, Walldorf und Wiesloch.
21. " Dekanat **Philippensburg**;
vom Dekanat **Heidelberg** die Pfarrbezirke: Brühl, Edingen, Friedrichsfeld, Ostersheim, Plankstadt, Schwezingen und Wieblingen;
vom Dekanat **Weinheim** die Pfarrbezirke: Neckarhausen und Seckenheim.
22. " vom Dekanat **Heidelberg** die Pfarrbezirke: Heidelberg (4 mit Handschuhshiem und Neuenheim), Kirchheim, Rohrbach und Ziegelhausen;
vom Dekanat **Weinheim** die Pfarrbezirke: Dossenheim, Heddesheim, Heiligkreuzsteinach, Hemsbach, Hohensachsen, Ilvesheim, Ladenburg, Leutershausen, Schöndau, Schriesheim, Wallstadt und Weinheim;
vom Dekanat **Stadt Mannheim** die Pfarrbezirke **Mannheim-Feudenheim** und **Mannheim-Sandhofen**.
23. " Dekanate **Waibstadt, Mosbach** und
vom Dekanat **Heidelberg** die Pfarrbezirke: Dilsberg, Gauangelloch, Neckargemünd u. Wiesenbach.
24. " Dekanate **Buchen, Walldürn** und **Krautheim**.
25. " Dekanate **Landa** und **Tauberbischofsheim**.
26. " Dekanat **Freiburg-Dom** und **-Stadt**.
27. " Dekanat **Stadt Karlsruhe** ohne **Karlsruhe-Darlanden**.
28. " Dekanat **Stadt Mannheim** ohne **Mannheim-Feudenheim** und **Mannheim-Sandhofen**.

Bemerkung.

Unter den Pfarrbezirken sind die Bezirke der Pfarreien und der Kuratien zu verstehen.

Wahlbezirke

zur Wahl der geistlichen Vertreter und Ersatzmänner in die katholische Kirchensteuer-Vertretung nach Maßgabe der Erz. Verordnung vom 8. Juli 1908 über die Organisation der katholischen Kirchensteuer-Vertretung.

1. Wahlbezirk: Dekanate Konstanz, Mefkirch, Stockach und Sinzgau.
2. „ Dekanate Hegau, Engen, Geijngen, Stühlingen und Billingen.
3. „ Dekanate Neustadt, Klettgau, Sädingen, Waldshut, Wiesental und Neuenburg.
4. „ Erzbischofliches Domkapitel, Ordinariat, Hochschule in Freiburg, Vorsteher des Priesterseminars St. Peter, des Theol. Konvikts und des Gymnasialkonvikts in Freiburg.
Dekanate Breisach, Stadt Freiburg, Waldkirch und Emdingen.
5. „ Dekanate Lahr, Triberg und Offenburg.
6. „ Dekanate Ottersweier, Gernsbach, Ettlingen und Stadt Karlsruhe.
7. „ Dekanate Mühlhausen, Bruchsal, Philippzburg, St. Leon, Heidelberg, Stadt Mannheim und Weinheim.
8. „ Dekanate Waibstadt, Mosbach, Krautheim, Buchen, Walldürn Landa und Tauberbischofsheim.